



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion . Bergheimer Str. 88 . 69115 Heidelberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Heidelberg  
Herrn Dr. Eckart Würzner  
- Rathaus -

69117 Heidelberg

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.  
Thomas Krczal, stellv. Vorsitzender  
Irmtraud Spinnler, stellv. Vorsitzende  
Dr. Monika Meißner  
Mathias Michalski  
Michael Rochlitz  
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221-166767  
Telefax 06221-619808  
e-mail:  
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de  
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum: 2.12.10

**Sachantrag für den Gemeinderat am 2.12.2010**  
**Tagesordnungspunkt 11 „Frauen-Nachttaxi – modifiziertes Modell ab 2011“**

**Antrag:**

**Kein Gutscheinmodell ; Beibehalten des bisherigen Fahrscheinmodells**

**Das FNT wird in folgender Weise modifiziert:**

Konditionen:

- Eigenanteil Nutzerinnen **mit** Heidelberg-Pass-Plus 6 Euro,
- Eigenanteil Nutzerinnen **ohne** Heidelberg-Pass-Plus 9 Euro,
- Beteiligung Taxi-Zentrale 2 Euro,
- Restbetrag zum Taxameterpreis Übernahme durch die Stadt zuzüglich Fahrschein-Druckkosten.

Bei Berechnung mit **9 Euro** Eigenanteil für Normalfahrten ist mit Ausgaben in Höhe von **53.700 Euro in 2011 und 63.700 Euro in 2012** (Beträge jeweils gerundet auf volle Euro) zurechnen. Die Überschreitung des bisherigen Haushaltsansatzes von 45.000 Euro jährlich ist im Vergleich zu anderen Modellen damit am geringsten.

**Begründung.**

Die Antragssteller schließen sich der Argumentation der Verwaltung aus dem Juni dieses Jahres an. Danach muss das Modell FNT modifiziert werden, da sich die Taxi-Zentrale nicht in der Lage sieht, sich mit mehr als 2 Euro/Fahrt am Frauennachttaxi zu beteiligen. **Ziel soll weiterhin bleiben. das Ermöglichen eines sicheren Nachhausekommens von Mädchen und Frauen.**

Unter Berücksichtigung der derzeit schwierigen Finanzlage kann die Stadt Heidelberg nur einen Teil des Ausfalls des Anteils der Taxi-Zentrale über den städtischen Haushalt abdecken, d.h. auch ein vertretbarer erhöhter Eigenanteile der Nutzerinnen muss in die Kalkulation miteinbezogen werden.

Für Frauen und Mädchen mit geringem Einkommen soll die Nutzung des Frauen-Nachttaxis durch die Einführung einer Sozialkomponente weiterhin erschwinglich bleiben. Die Ermäßigungsberechtigung mit dem einkommensabhängigen Heidelberg-Pass-Plus ist ohne nennenswerten Verwaltungs- und Personalaufwand durchführ- und kontrollierbar, daher das geeignete Instrument. Der bisherige Haushaltsansatz in Höhe von 45.000 Euro für das FNT gilt als Richtwert für die Neuberechnung.